

Stadtarchiv Schorndorf
Abt. Schlichten

Register

zu dem

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

für den Jahrgang 1840.

Schorndorf;

verfist und gedruckt von E. F. Mayer, Buchdruckerei-Besitzer.

H.
 Holzgelds-Einzug bei dem Kameralamt. 217
 Hund, zugelaufener, bei dem Schulttheißenamt Winterbach. 241

J.
 JagdVerpachtung im Revier Plüderhausen. 116
 JagdVerpachtung in der Markung Winterbach. 224

K.
 Kapital-Cessionen, Eintrag derselben. 104
 Klemm, Jakob Ludwig von Grunbach, Verweisung desselben an das Oberamt. 111
 Keller-Verpachtung in Grunbach. 131, 167
 Kapital-Steuer-Aufnahmsgeschäft. 139
 Krätze, Verbreitung derselben durch wandernde Handwerksbursche. 207

L.
 Liegenschafts-Verkauf des Adam Specht zu Baach. 40, 50, 55
 Derselbe. 65, 77
 Liegenschafts-Verkauf des Michael Schwilk von Hohengehren. 69, 77
 Laternen in den Herbergstallungen. 228

M.
 Meisterrechtsvertheilung bei dem Maurergewerbe 48
 Mühle- und Güter-Verkauf der Spechtschen Kinder in Hagenlohe. 175, 180
 Mühle-Verkauf in Baach. 112, 119, 124
 Militairpflichtige, Aufzeichnung derselben. 192

N.
 Plenar-Versammlung des landw. Vereins. 11
 Prüfung der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute. 25, 31
 Papier, altes, zum Verkauf in Plüderhausen 50
 Patent zum Hausrhandel. 63
 Personen, auf dem Bettel umherziehende von Waldstetten. 104
 Pflanzanstalten, wo solche zu bestehen haben. 159
 Prüfung in der Bundarzneikunde 3. Klasse. 183
 Pferde-Einkauf für die Reiterei und Artillerie. 199

O.
 Oindviehstands-Aufnahme. 9

P.
 RevacinationsErinnerung, an die Impfsärzte. 115
 Roggen-Verkauf bei dem K. Kameralamt. 136
 Rekrutirungslisten, Berichtigung derselben. 223
 Remonte-Pferde, Nacheinkauf. 228
 Rekrutirungslisten, abgeänderter Berichtigungs-Termin. 228, 231
 Rehschnittlinge, deren Abgabe. 235

S.
 Schulden-Liquidation des G. A. Bauer in Hebsack. 10
 " " des Joh. Georg Haug in Birkenweissbuch. 10
 " " des Friedrich Gögling in Balmannsweiler. 10
 " " des Joh. Degele in Haubersbronn. 10
 " " des Bernhard Maier in Hebsack. 11
 " " des weibl. Gottlieb Gerst in Grunbach. 30
 " " des Joh. Hess in Michelberg. 35

Steuer-Rückstände, Abtragung derselben. 39
 Schulden-Liquidation des Christian Braun in Michelberg. 50
 Schafwaide-Verleihung in Buhlbronn. 50
 Schulden-Liquidation des Gottl. Fauth, Webers in Unterurbach. 55, 64
 " " des Joh. Kurz, Schreiners in Haubersbronn 55, 64
 " " des Daniel Schäfer in Hebsack. 56
 " " des F. Jlg in Hebsack. 56
 " " des W. Bact, Zimmerm. in Schorndorf. 56
 " " des Joh. Georg Seiz in Schorndorf. 57
 " " des Michael Schmid in Schorndorf. 57
 " " des Joh. Fried. Weigel, gew. Stadtraths in Schorndorf. 57

Straßen- und Brückenbau in Deutelsbach. 58
 Schafwaide-Verleihung in Buhlbronn. 58
 Schwein- und Geflügelstall-Verkauf bei den Pfarrgebäuden in Geradstetten. 69
 Schafwaide-Verleihung in Steinenberg. 69
 " " " in Aspergle. 76
 " " " in Schlichten. 76
 Schulden-Liquidation des Daniel Egelshofer in

S.
 in Schorndorf. 84
 Singvögel, Schonung derselben. 87
 Schulden-Liquidation des Heinrich Horckheimer in Nassach. 95
 " " des Joh. Strobel, Webers in Schorndorf. 100
 Schafhund, eingestellter, in Vorderweissbuch. 101
 Schulden-Liquidation des Kaufmann Keppelmann in Schorndorf. 118
 " " des Fried. Burkhardtmaier in Grunbach. 118
 " " der Dorothea Dilger, ledig, in Winterbach. 140, 145
 Schafwaide-Verleihung in Oberberken. 145
 " " in Hundsholz. 160
 Steuer- und Amtsschadens-Ablieferung. 171
 Schulden-Liquidation des Math. Eberle zu Halden. 171
 Schafwaide-Verleihung in Michelberg. 175, 180
 " " in Rohrbronn. 180
 Schulden-Liquidation der Ehefrau des Johannes Kurz in Haubersbronn. 183, 187
 Schafwaide-Verleihung auf dem Mehlschweiler Hof. 195
 Schulden-Liquidation des Carl Fried. Liebhardt in Hebsack. 199
 " " des Gottlob Eisenbraun in Winterbach. 200
 " " des Friedrich Kübler in Schorndorf. 200
 " " des Gottlob Federsmid in Weiler. 208
 Straßen- und Gräben-Reinigung. 216
 Scheidemünzen, verurtheilt, deren Umlauf. 216
 Steuern bezutreiben, Erstattung des Berichtes hierüber. 223
 Schulden-Liquidation des Joh. Jacob Benz in Schorndorf. 235, 240
 " " des Johann Georg Halt in Unterurbach. 235, 240
 " " des Pfarrers Glück von Schorndorf. 240

T.
 Thier-Quälerei. 179

U.
 Verzeichniß über diejenigen, welche Ansprüche auf die Kriegsbdenkmünze machen. 6
 Verkauf von Defen, Fenstern zc. bei dem Kameralamt. 17
 Verjährungsfrist welche zur Tilgung einer polizeilichen Uebertretung erfordert wird. 21
 Verkauf aus der Gantmasse des jung Georg Haug von Birkenweissbuch. 41, 45
 Vertheilung des Ueberschusses bei Gemeinde-Einkünften. 47
 Visitation der Masse und Trinkgeschirre. 68
 Verordnung gegen das Mehlsühren und das Viehtreiben der Juden an Sontagen. 111
 Verkauf der Papiermühle in Nassach. 124, 129
 Verhaftete, Einlieferung derselben. 127
 Vorladung zum Gant-Verfahren des Georg Weidler in Schorndorf. 128, 131
 Verkauf eines Hirschfells, Hans, Sackes zc. bei dem K. Kameralamt. 140
 Vorladung zum Gant-Verfahren des Mathias Wailer in Weiler. 200, 203
 Verkauf aus der Gantmasse des Hirschwirths Weinmann in Nassach. 241
 Verkauf von Defen in dem Pfarrhause zu Haubersbronn. 229

V.
 Bildparkmauer, Verkauf derselben. 75
 Waldbrände, vorgekommene, in den Forstbezirken des Kreises. 123
 Waldmeisters-Stelle, Verbot der Uebertragung an den ersten Orts-Vorsteher. 191
 Wiesendewässerungen, Anlegung derselben. 223

Z.
 Zurückgelassener lederner Beutel. 15
 Zurückgelassenes Vieh. 46



Oberamts-Bezirk Welzheim.

A.	Seite.	G.	Seite.
Aufruf an verschiedene Personen.	43	Gebäude, welche in ausländischen Feuer-Versicherungs-Anstalten affekurirt sind.	39
Armenwesen, Bericht hierüber.	49	Gläubiger-Vorladung des Johannes Greiner in in Alsdorf und des	
Aufscher über Maß und Trinkgeschirr.	73	Jakob Rothhardt zu Welzheim.	39, 44
Abstreichs-Akford über eine doppel Dole in Alsdorf.	96, 101	Gut, feiles in Rattenharz.	81, 106
Abstreichs-Akford über einen gepflasterten Kanal in Alsdorf.	135, 140	Gefundene Tabakspfeife bei dem Schultheißenamt Plüderhausen.	113
Ackerbauschule in Hohenheim.	147	Gläubiger-Aufruf des Alexander Geiger in Buchengehren und des	
Auswanderung der Dorothea Fischer von Rudersberg.	187	Michael Knödler vom Schillenhof.	115, 123
Auswanderung des Johann Georg Holzwarth von Oberndorf.	188	Geldanbot von der Stiftungsplege zu Welzheim.	129, 131
Asche, wie solche in größern Quantitäten abgeglüht wird.	199	Geldanbot von dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alsdorf.	136, 140
Armenwesen.	231	Geldanbot von der Gemeindeplege zu Weimars.	148
		Gefundene Bruchfette.	151
B.		Geldanbot von der Stabsplege zu Pfahlbronn.	165, 168
Brannntweinführrohren, Bericht über deren Visitation.	14	Geldanbot von dem Schultheißenamt allda.	168
Bau-Akford in Wäscheneuren.	44	Geldanbot von der Stiftungsplege zu Wäscheneuren.	189
Bau-Akford in Unterstatten.	88	Gläubiger-Aufruf des Bernhard Weber in Wäscheneuren.	192, 196
Brannntweinführrohren, Visitation derselben.	143	Gefundene Sperrkette bei dem Schultheißenamt Pfahlbronn.	201, 204
Bau-Gefirche.	151	Gebühren für Regierungsblätter und Rechts-Erkennnisse einzusenden.	215
Bevölkerungslisten, Fertigung derselben.	215		
Bedingungen, allgemeine, für Holzhauer.	239		
		C.	
		Einkommens- und Pensions-Steuer.	23
		Eichung der Fässer, Vorschrift hiezu.	48
		F.	
		Fahrniß-Aukzion des Jakob Rothhardt in Welzheim.	13
		Fahrniß-Aukzion des verstorbenen Köpfelwirth Schaunigs in Lorch.	51
		Floßholz-Beisfuhr Akford u. Floßholz-Ankauf.	160
		Flachs-Verkauf von dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alsdorf.	232
		G.	
		Gläubiger Aufruf des Johannes Aubert von Rudersberg.	15, 18
		Geldanerbieten von dem Schultheißenamt Alsdorf.	15, 18

J.	Seite.	S.	Seite.
Jahres-Etat pro 18 ⁴¹ , Einsendung desselben.	135	Straßen-Unterhaltungs-Akford.	6
Insekten, schädliche, Niederhaltung derselb.	155	Schulden-Liquidation des Georg Beck in Alsdorf.	25
		Schulden-Liquidation des weild. jung Georg Ilg in Lorch.	31
		Straßen-Unterhaltungs-Akford verschiedener Amts-Straßen.	36, 40
		Steuern, deren Umlage, Berichte über die Veränderungen.	64
		Schulgesetz, die besonderen Einnahmen für Schulzwecke betreffend.	79
		Schulden-Liquidation der Scheurer's Wittwe in Plüderhausen.	80, 84
		Schulden-Liquidation des Joseph Ruhn in Großdeinbach und des Johann Georg Holzwarth zu Oberndorf, des Jakob Straub, Strumpfwewers in Welzheim.	80, 84
		Singvögel, Schonung derselben.	83
		Schulden-Liquidation des Johannes Märter in Weimars und des Jakob Reif in Riehharz.	101
		Schafwaide-Verleihung in Alsdorf.	112, 116
		Schuldenwesen der Gemeinden, Bericht über deren Stand.	123
		Schulden-Liquidation des Ludwig Beutenmüller in Bekgar, des Joh. Georg Hof in Walferzbach und des Leonhard Benignus in Rudersberg.	135, 140
		Schafwaide-Verleihung in Alsdorf.	145, 148
		Steuersatz und Steuerumlage, Bericht hierüber.	163
		Sporteln, verfallene, Einsendung derselben.	164
		Schulden-Liquidation des Jakob Aspacher zu Gebenweilergehren und des Jakob Röll, zu Zumhof.	167
		Staats- und Regierungsblatt, Verkauf desselben von der Stiftungsplege Riehharz.	201, 204 und 208
		Steuer-Rückstände, Eintreibung derselben.	215
		Schulden-Liquidation des Gottfried Schüle von Plüderhausen.	217
		Scheidemünzen, verrufene, deren Umlauf.	220
		T.	
		Transport von Gefangenen durch Bürger.	35
		U.	
		Verkauf von Dinkel auf dem Fruchtkaufen zu Wisgoldingen.	2, 7, 11
		V.	
		Verkauf des Alexander Geiger in Buchengehren.	129
		Verkauf der Adlerwirth Ehenger'schen Eheleute.	148, 156
		Verkauf des Jakob Aspacher zu Kaisersbach.	171
		Verkauf des Gottlieb Wahl von Ebersberg.	172
		Verkauf des Johannes Greiner, ledig von Lorch.	203, 208
		W.	
		Waage und Gewichte, Untersuchung derselb.	163
		Militairpflichtige, Aufzeichnung derselben.	192
		X.	
		Prüfung in der Wundarzneykunde.	183
		Pferde-Einkauf für die Reiterei u. Artillerie.	199
		Y.	
		Revacination der Kinder vor dem Austritt aus der Schule.	111
		Rekrutierungslisten, Vornahme der Berichtig.	227
		Remontepferde, Neueinkauf.	228
		Z.	
		Steinschlag-Akford auf der Stuttgart-Münchberger Straße.	1

Oberamts-Bezirk Welzheim.

A.	Seite.	G.	Seite.
Aufruf an verschiedene Personen.	43	Gebäude, welche in ausländischen Feuer-Versicherungs-Anstalten affekurirt sind.	39
Armenwesen, Bericht hierüber.	49	Gläubiger-Vorladung des Johannes Greiner in in Alldorf und des Jakob Rothhardt zu Welzheim.	39, 44
Aufscher über Maß und Trinkgeschirr.	73	Gut, feiltes in Rattenharz.	81, 106
Abstreichs-Akford über eine doppel Dole in Alldorf.	96, 101	Gefundene Tabakspfeife bei dem Schultheißenamt Plüderhausen.	113
Abstreichs-Akford über einen gepflasterten Kanal in Alldorf.	135, 140	Gläubiger-Aufruf des Alexander Geiger in Buchengehren und des Michael Knödler vom Schillenhof.	115, 123
Ackerbauschule in Hohenheim.	147	Geldanbot von der Stiftungspfleg zu Welzheim.	129, 131
Auswanderung der Dorothea Fischer von Rudersberg.	187	Geldanbot von dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alldorf.	136, 140
Auswanderung des Johann Georg Holzwarth von Oberndorf.	188	Geldanbot von der Gemeindepfleg zu Weimars.	148
Wische, wie solche in größeren Quantitäten abgeglüht wird.	199	Gefundene Bruchfette.	151
Armenwesen.	231	Geldanbot von der Stabspfleg zu Pfahlbronn.	165, 168
B.			
Branntweinkühlröhren, Bericht über deren Visitation.	14	Geldanbot von dem Schultheißenamt allda.	168
Bau-Akford in Wäscheneuren.	44	Geldanbot von der Stiftungspfleg zu Wäscheneuren.	189
Bau-Akford in Unterstetten.	88	Gläubiger-Aufruf des Bernhard Weber in Wäscheneuren.	192, 196
Branntweinkühlröhren, Visitation derselben.	143	Gefundene Sperrfette bei dem Schultheißenamt Pfahlbronn.	201, 204
Bau-Gesuche.	151	Gebühren für Regierungsblätter und Rechts-Erkenntnisse einzufenden.	215
Bevölkerungslisten, Fertigung derselben.	215	H.	
Bedingungen, allgemeine, für Holzhauer.	239	Hagel-Versicherung.	23
C.			
Einkommens- und Pensions-Stener.	23	Hefen-Verkauf in Helbitz.	25, 33, 36
Eichung der Fässer, Vorschrift hiezu.	48	Holz-Verkauf im Revier Lorch.	58
D.			
Fahrniß-Auktion des Jakob Rothhardt in Welzheim.	13	Ditto	87
Fahrniß-Auktion des verstorbenen Köpflerswirth Schaunigs in Lorch.	51	Ditto von dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alldorf.	88
Floßholz-Beifuhr-Akford u. Floßholz-Arkauf.	160	Ditto im Revier Kaisersbach.	95
Flachs-Verkauf von dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alldorf.	232	Ditto im Revier Welzheim.	105
E.			
Gläubiger Aufruf des Johannes Auberle von Rudersberg.	15, 18	Ditto von dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alldorf.	115
Geldanerbieten von dem Schultheißenamt Alldorf.	15, 18	Ditto in Alldorf für Küfer.	116, 124
F.			
Hopfenzig, Rath., Aufforderung an dieselbe.			
Hund eingestellter in Alldorf.			
Hohlziegeldächer, Verbot derselben.			
Holz-Verkauf bei dem Forstamt Lorch.			

J.	Seite.	S.	Seite.
Jahres-Etat pro 18 ⁴⁴ , Einsendung desselben.	135	Straßen-Unterhaltungs-Akford.	6
Insekten, schädliche, Niederhaltung derselb.	155	Schulden-Liquidation des Georg Beck in Alldorf.	25
K.			
Kinder, verwahrloste, Stelle für dieselben bei der Marienpflege in Ellwangen.	64	Schulden-Liquidation des weild. jung Georg Jlg in Lorch.	31
Kontingent der diesjährigen Aushebung bis zur Loos-Nummer 142.	74	Straßen-Unterhaltungs-Akford verschiedener Amts-Straßen.	36, 40
Karpfenschnur-Verkauf bei dem Freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alldorf.	81	Steuern, deren Umlage, Berichte über die Veränderungen.	64
Kapitalsteuer-Ausnahme.	147	Schulgesetz, die besonderen Einnahmen für Schulzwecke betreffend.	79
Krankheit, Verhütung derselben.	211	Schulden-Liquidation der Scheurer's Wittwe in Plüderhausen.	80, 84
L.			
Liegenschafts-Verkauf des Johannes Greiner von Lorch in Alldorf.	40, 45	Schulden-Liquidation des Joseph Ruhn in Großdeinbach und des Johann Georg Holzwarth zu Oberndorf, des Jakob Straub, Strumpfwebers in Welzheim.	80, 84
Derselbe	81, 85	Singvögel, Schonung derselben.	83
Liegenschafts-Verkauf des Johannes Mürter zu Weimars.	106	Schulden-Liquidation des Johannes Mürter in Weimars und des Jakob Reil in Rienharz.	101
Ditto des Alexander Geiger in Buchengehren.	129	Schafwaide-Verleihung in Alldorf.	112, 116
Ditto der Adlerwirth Ehenger'schen Eheleute.	148, 156	Schuldenwesen der Gemeinden, Bericht über deren Stand.	123
Ditto des Jakob Aspacher zu Kaisersbach.	171	Schulden-Liquidation des Ludwig Deutenmüller in Weßgar, des Joh. Georg Hof in Walferzbach und des Leonhard Benignus in Rudersberg.	135, 140
Ditto des Gottlieb Wabl von Ebersberg.	172	Schafwaide-Verleihung in Alldorf.	145, 148
Ditto des Johannes Greiner, ledig von Lorch.	203, 208	Steuersatz und Steuerumlage, Bericht hierüber.	163
M.			
Maße und Gewichte, Untersuchung derselb.	163	Sporteln, verfallene, Einsendung derselben.	164
Militairpflichtige, Aufzeichnung derselben.	192	Schulden-Liquidation des Jakob Aspacher zu Gebenweilergehren und des Jakob Möll, zu Zumhof.	167
N.			
Prüfung in der Wundarzneykunde.	183	Staats- und Regierungsblatt, Verkauf desselben von der Stiftungspfleg Rienharz.	201, 204 und 208
Pferde-Einkauf für die Reiterei u. Artillerie	199	Steuer-Rückstände, Eintreibung derselben.	215
O.			
Revacination der Kinder vor dem Austritt aus der Schule.	111	Schulden-Liquidation des Gottfried Schüle von Plüderhausen.	217
Rekrutierungslisten, Vornahme der Berichtig.	227	Scheidemünzen, verrufene, deren Umlauf.	220
Remontepferde, Nacheinkauf.	228	P.	
Q.			
Steinschlag-Akford auf der Stuttgart-Nürnbergger Straße.	1	Verkauf von Dinkel auf dem Fruchtlasten zu Widgoldingen.	

B.	Seite.
Verkauf, wiederholter, der Schlößlenwirthschaft in Wüstenrieth.	2
Verzeichniß verwahrloster Kinder.	17
Verjährung der Polizei Vergehen.	30
Verkauf einer Färberei in Ruderberg.	106, 113 und 119
Verkauf von Defen bei dem freiherrl. vom Holz'schen Rentamt Alfdorf.	184

B.	Seite.
Warnung vor Wurst-Vergiftung.	5
Wald- und Feld-Verkauf der Wittwe des Gottfried Fritze zu Burgholz.	41
Wege- und Feldarbeiten um festgesetzten Lohn.	106
Waldbrände in allen Forstbezirken des Kreises.	123

B.	Seite.
Warnung vor den Georg Hörsch'schen Eheleuten in Buchgehren.	201, 204, 208
Weidenpflanzungen, Beaufsichtigung derselb.	215
Wirthschafts-Verkauf des Gottfried Schüle in Plüderhausen.	217, 236
Wiesenbewässerungen, Ausdehnung derselb.	219
Weber-Zunft, Trennung derselben.	227

B.	Seite.
Zöglinge, Aufnahme derselben in die Erziehungs-Anstalt in Weingarten.	74
Zunft-Versammlungen in Lorch, Abhaltung derselben.	74
Zusammenstellung, belehrende, über getroffene feldpolizeiliche Maasregeln zu Niederhaltung schädlicher Insekten.	155

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

No. 1

2. Januar 1840.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Mehrere Orts-Vorsteher sind noch mit Erstattung des auf den 11. Novbr. verlangten Berichtes, ob die vom Oberfeuerschauer aufgenommenen Baugebrechen verbessert oder welche Verfügungen getroffen worden, im Rückstand, und werden nun unter Anberaumung eines Stägigen Termins erinnert, die vorgeschriebenen Berichte zu erstatten.
Den 30. Dezember 1839.

Königliches Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Das Kleinschlagen der in bedeutenden Vorräthen zu Unterhaltung der Stuttgart Nürnberger Straße in halbjährigen Beisuhren angeschafft werdenden Steine soll höherem Befehle gemäß auf einige Jahre in Afford gegeben werden. Die dießfallige Abstreichs-Verhandlung wird am

Dienstag den 7. Januar 1840 auf dem Rathhause zu Schorndorf Nachmittags 2 Uhr stattfinden. Die Affordsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß jede Markung für sich, sodann aber auch größere Districte zum Afforde gebracht werden.

K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion, Strölin.

Welzheim. [Steinschlag-Afford.] Das Kleinschlagen der in bedeutenden Vorräthen zu Unterhaltung der Stuttgart Nürnberger Straße in halbjährigen Beisuhren angeschafft werdenden Steine soll höherem Befehle gemäß auf einige Jahre in Afford gegeben werden. Die dießfall-

sige Abstreichs-Verhandlung wird am Mittwoch den 8. Januar 1840 Vormittags 10 Uhr in Lorch auf dem Rathhause stattfinden. Die Affordsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß jede Markung für sich, sodann aber auch größere Districte zum Afforde gebracht werden.

Die Orts-Vorsteher haben dieses bekannt zu machen.

Den 24. Dezember 1839. K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion, v. Kirn. Döring.

Vorderweisbuch. Alle diejenigen welche an den verstorbenen Joseph Bühner Bürger u. Bauer in Streich eine aufergerichtl. versicherte Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen bei unterzeichneter Stelle um so gewisser anzuzeigen, als sie sonst bei der demnächst vor sich gehenden Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden. Den 23. Dezember 1839.

Waisengericht.

Wüstenrieth bei Gmünd. [Wiederholter Verkauf der Schloßleiwirtschaft mit Zugehör.] Dieses zur Bernhards Wunschen Gantmasse daselbst gehörige theilweise Freigut wird nach oberamtsgerichtlich genehmigtem Antrag des Gläubiger-Ausschusses

Donnerstag den 16. Januar 1840
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeinderathszimmer zu Groß-Deinbach zum nochmaligen Verkauf kommen.

Es besteht 1. in dem Schloßchen mit dem Realrecht der Schloßwirtschaft, zum Schlachten und Backen, auch der Personal- wie Amts- u. Gemeindefchaden-Freiheit. Neben der großen Wirthsstube hat solches oben mehrere Zimmer, Kammern und Wöden, 1 Kunstherd, 1 neue eiserne Malzdörre, unten aber 2 Keller zu 100 Er., die erst verbessert eingerichtete Bierbrauerei mit 1 neuen Kessel von 6 Er. und Brauwweinbrennerei mit 2 Häfen, dabei sind Backofen, Waschküche, Schweinställe, Trockenboden auch Kegelbahn. Auf dem Gebäude ruht die wichtige Gerechtame der Neuen Maß Umgeld, so oft daher der Inhaber 200 fl. Umgeld und Accise bezahlt, erhält derselbe 47 fl. 50 kr. Entschädigung.

2. 1 große Scheuer mit Stallungen, darunter 2 vorzügliche Bierkeller zu 400 Er., 1 Gährkammer zu 36 Er. 3. Folgenden Gütern: 1 Hofplatz mit Brunnen, der nie versiegt, 1 Gemüsegarten mit Bienenstand, 1 Hopfenpflanzung von 2 Morg., 10 Morg. Wiesen und Gärten mit vielen tragbaren Bäumen (der Hopfen- u. Obst-Ertrag war schon sehr beträchtlich), 4 Morg. Acker, 2 1/2 Morg. Nadelwald. Dieses Anwesen ist nur 1/2 Stunde von Gmünd auf der Ebene des Salvatorberges angenehm gelegen und deswegen die Wirthschaft immer frequent, auch der Verschluß im Großen erheblich gewesen. Unbekannte Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Einem Käufer werden annehmliche Zieler bewilligt, auch die Wirthschafts-Geräthe im Anschlag überlassen. Die Orts-Vorstände des Welzheimer Bezirks hat man um die Bekanntmachung besonders zu ersuchen.

Den 17. Dezember 1839.

Stabsgemeinderath Großdeinbach.

Wisgoldingen Oberamts Gmünd. [Dinkel-Verkauf.] Auf dem Fruchtasten zu Wisgoldingen sind von unterzeichneter Stelle

124 Schfl. heuriger Dinkel aus freier Hand feil.
Den 16. Dezember 1839.
Freiherrl. von Holz'sches Rentamt
Alsdorf.

Privat-Anzeigen.

Unterberken. Aus der Joseph Berenger'schen Pflanzung liegen 500 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Der Pfleger: Melchior H e f.

Miscellen.

Merkwürdige Vision.

Während des deutschen Freiheitskrieges ritt der bayerische Oberst von F***, nach der Schlacht bei Hanau, mit einer einzigen Ordonnanz von einer Inspicirung nach seinem Cantonirungsquartier zurück. Sein Weg führte ihn durch ein Gehölz, und da sich die Schatten schon zu verlängern begannen, trieb er sein Pferd zum raschen Trabe an, um noch vor einbrechender Nacht sein Ziel zu erreichen.

Indem er nach seiner Gewohnheit den Blick spähend umherwarf, gewahrte er in ziemlich bedeutender Entfernung einen nahe am Wege stehenden Baum, an welchem eine Tafel mit einer leuchtenden Inschrift hing. Neugierig, was diese enthalte, trieb der Oberst sein Pferd an, bis er nahe genug war, um die Worte deutlich lesen zu können. Doch wie erstaunte er, als er seinen vollständigen Vor- und Zunamen, Geburtsort und Geburtstag und — wer beschreibet die Verwunderung des sonst so beherzten und von allem Aberglauben weit entfernten Mannes — auch den Tag und die Stunde seines Todes darauf verzeichnet fand.

Sogleich ergriff er seine Schreibtasel, um das Gesehene niederzuschreiben. Die Ordonnanz, welche er auf die Erscheinung aufmerksam gemacht

hatte, sah nichts, und als der Oberst zum Baume herantritt, um die Tafel zu ergreifen, griff er in die Luft, ungeachtet er jene formwährend sah.

Unbekümmert darüber, und ohne Jemanden etwas davon mitzutheilen — selbst der Ordonnanz wurde Stillschweigen auferlegt — begnügte sich der unerschrockene Kriegermann damit, das Nöthige von dieser Erscheinung in seine Schreibtasel eingetragen zu haben, und in seinem Gedächtniß verwischte sich ihr Andenken mehr und mehr.

Der Krieg, welcher den Helden unserer Erzählung seines linken Armes beraubt hatte, nahm endlich die bekannte erfreuliche Wendung, und jener wählte, als nunmehriger Pensionär, die Stadt Zweibrücken zu seinem Asyl.

Gewohnt, seinem Schicksale kühn und unverzagt entgegen zu gehen und den Tod nicht zu scheuen, mit welchem er ja ohnehin schon seit dem Antritte seiner kriegerischen Laufbahn in freundschaftlichem Vernehmen gestanden hatte, verlebte unser Kriegermann die ihm nach jener weissagenden Tafel bestimmte Frist in gemächlicher Ruhe und ungetrübtter Heiterkeit. Endlich erschien der verhängnißvolle Tag, mit dessen letzter Stunde auch die Lebensfadel unseres Helden verlöschen sollte. Um seine letzten Momente so angenehm als möglich hinzubringen, hatte Herr v. F*** auf diesen Tag seine besten Freunde zu sich eingeladen, und sie bedeutete, daß er aus ihrem Erscheinen die Aechtheit ihrer kameradschaftlichen Liebe und die Gediegenheit ihrer Freundschaft erkennen wolle. Diese den Einladungen beigefügte Bemerkung führte an dem bestimmten Tage die Geladenen mit wenigen Ausnahmen herbei; Herr von F*** empfing sie alle mit biederer Herzlichkeit, und eröffnete ihnen erst jetzt die Ursache ihrer heutigen Versammlung.

„Ich wollte,“ setzte er hinzu, „geru die letzten Stunden meines Lebens im Kreise meiner Freunde, die so viele Gefahren mit mir getheilt und mir den Genuß so mancher Freude durch

ihre Theilnahme erhöht haben, vergnügt zubringen. — Ich danke Euch daher herzlich für Eure Willfährigkeit.“

Aber diese Aeußerung waren alle erstaunt, und bemühten sich, dem noch so Lebenskräftigen seinen Aberglauben, wie sie es nannten, auszureden, was ihnen auch scheinbar um so leichter gelang, da die Familie des Herrn von F*** das Geheimniß nicht theilte.

Unter Vergnügungen, wie sie im Kreise bewährter Freunde und Kriegskameraden Statt zu finden pflegen, rückte die verhängnißvolle Stunde immer näher, und schon war es 11 Uhr Abends, als sich der Veteran noch völlig gesund fühlte. Da er jetzt schon selbst kaum mehr an die Wahrheit jener Prophezeiung glaubte, theilte er diese mit lachendem Munde nun auch seiner Familie mit, welche zwar anfangs darüber in Bestürzung gerieth, da sie aber das Familienhaupt fröhlich in ihrem Kreise erblickte, die scherzhaften Bemerkungen der Freunde belachte.

Wald erscholl dem Obersten beim Klange der Becher ein allgemeines „Lebehoch!“ das er, nach Voranschickung einer kurzen Dankfugungsrede, eben zu erwiedern im Begriff stand, als die Uhr auf zwölf aushub. Ohne dies zu beachten, füllte er sich den Becher mit Ananaspuusch, und führte ihn mit einem der Gesellschaft geltenden „Lebehoch“ zum Munde, da schlug die Uhr zwölf, der Becher entglitt seiner Hand, Herr von F*** erblaßte plötzlich und sank vom Schlage getroffen entsetzt auf das Sopha nieder, das er heute zu seinem Sitze erwählt hatte.

Welchen Eindruck dieses Ereigniß auf die Familie und auf die Freunde des Obersten machte, kann sich jeder leicht vorstellen.

Die schlimmsten Dinge in der Welt.

Eine amerikanische Zeitung zählt folgende Dinge als die schlimmsten in der Welt auf: ein unehlicher Diener, ein rauchender Ofen, ein stol-

perndes Pferd, ein schmerzender Zahn, ein leerer Beutel, ein unfolgsames Kind, ein unablässiger Schwächer, ein stumpfes Rasiermesser, die Mücken, ein eingebildeter Narr und ein Abonnent, der sein Exemplar nicht bezahlt.

Große Vorzüge und dennoch gleiches Geschick.

Zwei Kaufleute, der Eine gewandt, stolz und pfliffig, der Andere faul und einfältig, wurden Beide zu gleicher Zeit unter so bedenklichen Umständen bankerott, daß die Obrigkeit für nöthig fand, mehrerer Sicherheit halber den silbernen sowohl als den hölzernen Merkur einzuweilen in dem Gasthose zum schwarzen Engel einzuquartieren. Das nahm der Erstere höchst übel auf und betrug sich äußerst ungestümm. Der Andere fügte sich weit geduldiger in sein Schicksal, bat Senen um gute Nachbarschaft, u. hoffte in dessen Umgang Berstreuung und Trost zu finden. „Et was,“ fuhr sein stolzer Unglücksgefährte heraus, wie dürfen Sie glauben, daß wir für einander passen werden? Ich spreche französisch u. englisch, schreibe spanisch und italienisch, habe in London, Cadix, Amsterdam, Leipzig, Petersburg und Archangel servirt: und Sie, mein Herr? — „Und ich,“ gab der Andere zur Antwort, „bin doch endlich gerade so weit gekommen, als Sie.“

Gleichgültigkeit eines englischen Matrosen.

Ein Matrose wurde vor einiger Zeit, eines todeswürdigen Verbrechens angeklagt, vor einen Gerichtshof gebracht. Während der ganzen Verhandlung, bei der doch sein Leben auf dem Spiele stand, zeigte er die größte Ruhe und eine Gleichgültigkeit, welche alle Anwesende in Erstaunen setzte. Sein Anwalt wandte jedes Mittel an, um ihn zu retten — vergebens. Der Richter empfing den Ausspruch der Jury, und setzte bereits die unselige schwarze Mütze auf, das Zeichen, daß er im Begriff stand, das Todesurtheil auszusprechen. Der Matrose verrieth nicht die geringste Bewegung. Er vernahm die Worte; „Berurtheilt, gehangen zu werden.“ Die einzige Bewegung, die er machte, bestand darin, daß er seinen Tabak aus dem Munde nahm und ihn auf die andere Seite steckte. Keine Spur von Schmerz.

Ueberrascht und fast ärgerlich über diesen Stoicismus fragte ihn endlich der Richter: ob er den Urtheilsspruch verstanden habe.

„Ja wohl, Herr,“ antwortete er.

„Aber, unglücklicher Sünder, weißt Du nicht, daß Du sterben mußt, und mit einem schrecklichen Verbrechen belastet, zur Hölle fahren und daselbst in alle Ewigkeit brennen wirst?“

„Ja, Herr,“ antwortete der Matrose, „aber ich denke, ich werde es schon aushalten.“

Das Erste wirst Du Dir verbitten,
Weil es Dir Gram und Schmerzen macht;
Schon manchem har's den Tod gebracht.
Das Andre ist gar wohl gelitten
Und lieb, es hat Dich reich gemacht;
Reich, weil es Ueberfluß Dir schenkte,
Reich, weil's Dein Herz mit Wonne tränkte,
Lieb ist's in Kisten, wie im Arm,
Dort hart und kalt, hier weich und warm.
Dem Ganzen ist nicht auszuweichen,
Wird je ein edleres Metall,
Den Waaren-Verth im Tausch zu gleichen,
Geprägt. Drum wird's fast überall
Gleich auf der Münze Verth geschlagen;
Wer diese braucht, der soll es tragen,
Sonst strömet das geprägte Geld
Aus Deinem Land in alle Welt.

Wöchentliche Frucht-Preise

in Winnen der vom 19. Dezember 1839.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	30 fr.	14 fl.	25 fr.	13 fl.	fr.
Woggen	—	11 fl.	44 fr.	11 fl.	24 fr.	10 fl.	40 fr.
Dinkel	—	6 fl.	40 fr.	6 fl.	11 fr.	6 fl.	fr.
Gersten	—	9 fl.	36 fr.	9 fl.	20 fr.	8 fl.	32 fr.
Haber	—	3 fl.	40 fr.	3 fl.	32 fr.	3 fl.	12 fr.
Erbsen	1 Cr.	1 fl.	48 fr.	1 fl.	36 fr.	1 fl.	20 fr.
Linsen	—	1 fl.	48 fr.	1 fl.	36 fr.	1 fl.	20 fr.
Wicken	—	fl.	44 fr.	fl.	40 fr.	fl.	36 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.	1 fl.	fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.	1 fl.	fr.

Auflösung des Logogryphs in No. 52.

S a h n, S u h n

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

No. 2

9. Januar 1840.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen Warnung.

Ein erst kürzlich im Oberamts-Bezirk Welzheim vorgekommener Fall von Wurstvergiftung, durch welche das Leben einer ganzen Familie bedroht wurde, gibt mir Veranlassung, an die Bewohner dieses Bezirks eine wiederholte Warnung ergehen zu lassen.

Die früheren Belehrungen dieser Art haben hauptsächlich auf diejenige Bereitungsart der Würste aufmerksam gemacht, welche die Entwicklung des sauren Wurstgiftes begünstigen, und hiebei vorzüglich davor gewarnt, den Blutwürsten einen Zusatz von süßer Milch zu geben, den Leberwürsten Brod und Milch beizumischen, dieselbe in zu dicke Häute zu fassen, und sie vor dem Räuchern bloß in heißes Wasser einzutauchen, statt sie tüchtig durchzukochen.

Nun hat sich mir im Verlaufe mehrerer Jahre ergeben, daß in hiesiger Gegend weniger in der Bereitungsweise als in der Art, die Würste aufzubewahren, gefehlt wird.

In allen den von mir, hauptsächlich im Bezirke Gaildorf beobachteten Fällen von Wurst-Vergiftung wurde nehmlich erhoben, daß die Würste zwar auf die gewöhnliche unschädliche Weise bereitet, aber ehe sie am gehörigen Orte aufbewahrt worden, vorerst einen oder mehrere Tage in der Wohnstube oder in der Schlafkammer aufgehangen worden waren.

Hier hat denn einzig die Wärme der umgebenden Luft die Entwicklung des Wurstgifts veranlaßt.

Diesem nach werden nun die Bewohner des diesseitigen Bezirks dringendst ermahnt, die frisch bereiteten Würste sogleich an dem gehörigen Orte aufzubewahren, insbesondere aber sich zu merken

1.) daß dieselben ohne Gefahr auch nicht eine Nacht in geheizten Zimmern oder auch in den anstossenden Schlafkammern liegen bleiben dürfen, da selbst in den letztern die hereinströmende Wärme hinreicht, die saure Gährung zu fördern, daß aber auch

2.) der untere Theil des Rauchfangs, welcher eine durch die Nähe des Herdfeuers erhöhte Wärme hat, keineswegs der geeignete Ort der ersten Aufbewahrung ist, sondern